

GEMEINDEBRIEF

Weihnachten 2018

der Evangelischen Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch



Wir stehen dagegen auf, kleiner Finger in die Luft.

Dagegen lehnen wir uns auf, kleiner Finger in die Luft...

Liebe Gemeindeglieder,

Gesten können sehr eindrücklich sein. Ohne Worte kann etwas zum Ausdruck gebracht werden, was jeder versteht. Ein oder zwei Finger, mehr braucht es nicht. Der erhobene rechte Daumen... schon ein Grundschulkind versteht, was damit gesagt wird: Super! Das hast du gut gemacht, weiter so! Oder das V-Zeichen mit Zeigefinger und Mittelfinger, - so kann man anderen den Sieg wünschen in einem Wettkampf oder dem anderen signalisieren: Kopf hoch! Wir gewinnen. Und schon ein Kindergartenkind versteht, was mit einem erhobenen Zeigefinger gemeint ist: O weia! Du weißt doch, dass du das nicht darfst. Lass es sofort sein!

Aber den in die Höhe gestreckten kleinen Finger, den kannte ich bisher nicht. Aber dann trat beim letzten Abend auf dem Konficamp als Überraschungsgast ein christlicher Rapper auf: Fil da Elephant, so sein Künstlername. Dieser Künstler spulte nicht einfach sein Programm ab. Er sang nicht nur und animierte zum Mitsingen und Mitspringen. Darüber hinaus erzählte er von seinem Leben, dessen erste Jahre unglaublich verstörend düster waren und ihm nur eines vermittelten: Du bist nichts, du kannst nichts und aus dir wird nichts. Dieses Mantra war schon fast sein Lebensmotto geworden, als er Gott kennenlernte. Hier wurde ihm auf einmal ein Wert zugesprochen, den er bisher bei sich nicht sehen konnte. Und so drückte er in der Musik, mit der er groß geworden war, aus, was er von Gott verstand und mit ihm erlebte. Mit Rap und HipHop.

Der „Kleine Finger in die Luft“- das wurde sein Logo. Der kleine Finger ist der schwächste. Ohne kleinen Finger kann man gut leben und ist noch kaum eingeschränkt. Wie ein kleiner Finger, schwach und unwichtig, so kam er sich lange Jahre seines Lebens vor. Und denken nicht viele Menschen so über sich: Ob es mich gibt, oder nicht, das spielt keine Rolle? So viele kompetente Menschen, so viele, die vor Energie strotzen und sich so gut ins Rampenlicht stellen können - da kann ich nicht mithalten.

Gott denkt nicht so. Gott ist besonders bei den Kleinen, den grauen Mäusen und bei denen, die sich als Versager fühlen. Er beruft Jeremia zum Propheten, aber der kommt sich viel zu jung vor, unfähig zu predigen. Er beruft Paulus zum Apostel, der mit aller Macht gegen die Nachfolger Jesu vorging. Und er erwählte sich Maria zur Mutter seines Sohnes, ein junges Mädchen aus einer Handwerkerfamilie. Die ganzen Umstände der Geburt Jesu zeigen, dass Gott klein wird, damit sich die kleinen, die einfachen Menschen trauen, zu ihm zu kommen. Er sucht bewusst ihre Nähe. Nicht im Königspalast, nein, im Stall von Bethlehem kommt er zur Welt. Das ist kein Zufall. So ist Gott.

Weihnachten ist das Fest, wo die unbedeutenden Menschen im Mittelpunkt von Gottes Aufmerksamkeit stehen. Mit seinem Slogan vom „*kleinen Finger in die Luft*“ erinnert uns Fil da Elephant daran, dass bei Gott die Kleinen und Schwachen groß sind, unersetzbar. Das zeigt uns Weihnachten und darum dürfen wir uns freuen, egal wie wir Weihnachten feiern - oder auch nicht feiern.

Ihre Pfarrerin Reinhild Neveling

Menschen in unserer Gemeinde:



Iris Gromus

Iris Gromus war im Dezember 1973 die Erstgeborene in ihrer evangelisch (Mutter)-katholischen (Vater) Familie, nach ihr kamen noch zwei Söhne. Sie wuchs in einem Dorf bei Karlsruhe auf und wirkte bei der katholischen Jugend mit, aus Spaß wie sie sagt – allerdings gab es auch kein evangelisches Pendant. Es gab so wenig evangelische Kinder, dass es z.T. gar keinen Religionsunterricht für sie gab, und wenn, dann manchmal nur nachmittags.

Zum Studium der Pharmazie ging sie nach Freiburg, wo sie nach ihrem Abschluss 1998 auch zu arbeiten anfang. Im Jahr 2000 heiratete sie dann ihren Michael und zog mit ihm nach Tettnang-Kau, weil er dort bei der ZF Friedrichshafen Arbeit bekam. "Ich wusste gar nicht, wo Friedrichshafen liegt, ich kannte nur Lindau". 2003 kam Sohn Fabian zur Welt und die Familie Gromus bemühte sich um einen Bauplatz in Eriskirch: "Ist voll nett dort", hat mir eine Kollegin empfohlen," – das kann Iris mittlerweile bestätigen. 2008 kamen Laura – und der Keller ihres Neubaus in Schlatt, wie sie lachend sagt. Laura wurde 2009 von unserer Pfarrerin in Schlatt getauft, und dabei Iris Gromus kurzerhand für das Kleine-Kirche-Team rekrutiert.

Seitdem arbeitet sie die Ideen für Kindergottesdienste mit aus, bereitet die Bastelangebote vor und spielt zum Beispiel sonntags 10:30 die Handpuppe Rico, den Star der Kleinen Kirche. Als die Kinder größer wurden, wuchs auch das Format KleineKirche: Die KidsKirche für Schulkinder zeitgleich, aber in getrennten Räumen, wurde geboren und seit ein paar Monaten gibt es auch KleineKirche parallel zum 10:15 Gottesdienst, so dass die Eltern ungestört der

Predigt lauschen können. "Mal sehen, wie es angenommen wird," sagt sie.

Außerdem macht Iris beim Kinderbibeltag und beim Krippenspielteam mit, und mittlerweile ist Sohn Fabian auch als Helfer mit dabei. Toll, wenn da der Funke auch auf die nächste Generation überspringt – und so praktisch für uns, die Kirchengemeinde!

Wir wünschen Iris und uns, dass sie weiterhin so fröhlich und engagiert überall mit anpackt: Alles Gute und vielen Dank.

S. G.

AUS DER GEMEINDE

Kinderaktionstag mit anschließendem Gemeindefest in Eriskirch in der Kreuzkirche

Unter dem Motto *Voll das Leben* wurde es am Samstag, den 30. Juni, um die Kreuzkirche wirklich voll: Fast 70 Kinder nahmen am diesjährigen *Kinderaktionstag* teil. Ab kurz nach 9 Uhr wurde hier gemeinsam gesungen, in elf verschiedenen Projektgruppen gebastelt, gewerkelt und gewogen, gespielt, zwischendurch gegessen und natürlich über Gott nachgedacht. Und ja, auch bei unserem Festtag war er dabei, mitten unter uns!



So gingen dann nachmittags Kinder, Jugendliche und Betreuer beladen mit selbst hergestellten Instrumenten, Backmischungen und Schwemmholzbooten etc. leicht erschöpft – es war schließlich ein heißer und voller Tag –, aber erfüllt nach Hause.

Das diesjährige *Gemeindefest* am 1. Juli rund um die Kreuzkirche erfreute sich strahlenden Sonnenscheins. So kam es, dass bereits die Gottesdienstbesucher um 10 Uhr draußen unter bunten Sonnenschirmen Platz nahmen.



Die Kirchenband erfreute unter anderem mit Liedern des voraus gegangenen Kinderaktionstages, die Theatergruppe desselben spielte *Die Hochzeit zu Kana* samt der Verwandlung von Wasser in Wein. Der Kirchenchor gab eine Vertonung des David-Psalms 36 zum Besten und Frau Pfarrerin Neveling band ihren Mann gekonnt in den Gottesdienstablauf ein. Kurz, ein jeder hat seinen Beitrag zum Gelingen dieser zwei schönen Tage geleistet. Nicht zuletzt alle Kuchen- und Salatspender, alle Betreuer, alle Helfer an den Ständen und beim Auf- und Abbau und auch die Firma Kiefer mit dem Aufbau des Standes für die Essenausgabe: hierfür ein herzliches Dankeschön!

So blieben denn auch viele Gemeindemitglieder zum Mittag- und Kuchenessen, sowie zum gemütlichen Plausch draußen oder drinnen. Auch die Kinder kamen beim Spielangebot - Slackline, Bälle, Holzwerkstatt – und am Crêpe-Stand der Pfadfinder voll auf ihre Kosten. Genauso sieht ein gelungenes Miteinander aus und wir freuen uns alle auf das nächste Gemeindefest!



S. G.

Jubiläum des Vereins Christlicher Pfadfinder – Stamm Graf Montfort

15 Jahre VCP in Langenargen



Seit 15 Jahren gibt es den *VCP Stamm Graf Montfort* in den Räumen der Evangelischen Friedenskirche nun schon. Grund genug ein Fest zu feiern und Rückblick zu halten:

15 Jahre Gruppenarbeit bedeuten Auf und Nieder, Zu- und Abgänge, Freunde, Spaß und manchmal auch Enttäuschungen.

15 Jahre ausgefüllt mit bunten Gruppenstunden, mit vielen Zeltlagern und vielfältigen Begegnungen mit anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern.

15 Jahre Erfahrung von Gemeinschaft, Schätzenlernen anderer Menschen, Vertrauterwerden in Spielen und Liedern am Lagerfeuer.

Die Einladung zu einem Geburtstagsfest war die Ausschreibung zu dieser Hüttenfreizeit.

Es ist eine große Gruppe, die sich am Wochenende vom 28. bis 30. September 2018 auf den Weg zur Jubiläumshütte nach Immenstadt macht. Große und Kleine... Viele, die Langenargen schon verlassen haben, aber zu Lagern und besonderen Gelegenheiten den Weg immer wieder zurückfinden. Am Freitag ist Lagerfeuerabend mit Gitarre und Tschai, Stockbrot und vielen Liedern. Der Samstag wird von den gemischten Gruppen für eine große Wanderung genutzt. Die Gruppen laufen bei strahlendem Sonnenschein in verschiedene Richtungen los. Bei einer Begegnung wird gemeinsam gespielt.

Der Samstagabend steht im Zeichen des Geburtstagsfests.



Trotz der Enge des Gemeinschaftsraumes kommt das bunte und lustige Abendprogramm super an.



Ein Bilder-Rückblick von 15 Jahren Pfadfinden in Langenargen rundet den Abend ab. Nach einer Andacht und dem obligatorischen Hütte-Putzen treten die Pfadis die Zugheimreise an. Der Wunsch auch ohne Jubiläum wieder eine Stammeshütte durchzuführen, ist von der Leiterrunde wohlwollend aufgenommen worden. Auf geht's in die nächsten 15 Jahre Abenteuer Pfadfinden.....

S. K.

Einweihung des neu gestalteten Gartens des Kindergarten Abraham

Endlich war es soweit: Am 28. September durften wir den neuen Kletter-Parcours, die Vogelnechtschaukel und die erweiterte Sandbaustelle mit Matschbereich würdig einweihen.

Bürgermeister Achim Krafft, Pfarrer Matthias Eidt sowie unser Architekt Uwe Blasberg waren erschienen,



sprachen zur *Einweihung* und konnten miterleben, welche Freude die Kinder an ihrem neuen Garten haben. Unser Haus wurde mit dem Zelt Abrahams in Verbindung gebracht und alle Kinder dürfen nun als kleine Abrahams und kleine Sarahs durch den Garten ziehen. Pfarrer Eidt sprach ein Gebet und die Kinder sangen ein „Danke-Lied“, in dem auch die Mühen des Architekten besonders hervorgehoben wurden. Zum Abschluss gab es noch ein Lied, mit dem die Kinder zum Ausdruck brachten, wie vergnügt und froh sie sind. Auch etliche Eltern feierten bei Secco, Zopf und Brezeln mit uns.

Kinder, die intensive Erfahrungen mit dem eigenen Körper und allen Sinnen machen, sind eben gut für ihr weiteres Leben gewappnet.



Wir Erzieherinnen freuen uns sehr, dass unser Kindergarten durch viele Investitionen in den letzten Jahren noch schöner geworden ist.

A. L.

„Wenn Kinder dem Tod begegnen...“

Themenabend im Kindergarten Abraham

Wenn Kinder dem Tod begegnen...: Zu diesem doch auch schweren Thema luden Pfarrer Matthias Eidt und das Kindergarten-team am 7. November in den Kindergarten Abraham ein. Und rund 20 Eltern, Großeltern, Freunde und andere interessierte Personen folgten der Einladung.

Zunächst bot Pfarrer Eidt in einem Referat Einblicke und Impulse: Oft bringt der Tod das ganze Leben ins Wanken. Er ist nicht planbar, nicht kontrollierbar und kann nicht beeinflusst werden. Es zieht einem den Boden unter den Füßen weg. Selbst Erwachsene fallen beim Tod der eigenen Eltern emotional wieder in die Rolle der eigenen Kindheit zurück. Für Kinder verschärft sich die Situation dahingehend, dass sie bei einem Todesfall in der eigenen Familie von Verlustängsten bedrängt werden in Bezug auf die Endlichkeit Ihrer Eltern.

Was brauchen Kinder in dieser Situation? Es ist besonders wichtig, dem Kind einen realistischen Kontext hierzu aufzuzeigen. Zwar können auch Eltern sterben. Im Normalfall aber erst dann, wenn das Kind schon erwachsen ist. Außerdem kann man Kindern sagen: Es werden Personen im Umfeld der Familie für dich da sein, sollte je diese Situation eintreten! Besonders stellte Herr Pfarrer Eidt aber heraus, dass Eltern in Worten, Gedanken und Gefühlen aufrichtig sein müssen. Nur das, was man selbst über den Tod denkt, glaubt und fühlt, sollte man erzählen, um dem Kind gegenüber authentisch und somit glaubhaft zu sein. Freilich erweist sich gerade in der Begegnung mit dem Tod der Glaube an Gott und das Gebet als tragend und tröstend: auch wenn wir Menschen sterben, bleiben wir in Gottes Hand geborgen und bewahrt. Es folgten Gespräch und Austausch. Am Ende waren sich alle einig: Ein schweres Thema. Aber es war gut und befreiend, sich so offen über den Tod auszutauschen! Und: Trotz des „schweren“ Themas konnte man gestärkt nach Hause gehen!

A. L.

Dein Volk ist mein Volk

Mit dem Vortrag des messianischen Juden Anatoli Uschomirski begann eine kleine Reihe von Veranstaltungen zu Israel. Am 16. Juli kamen viele nach Eriskirch in die

Kreuzkirche, um einen Referenten zu hören, der Jude ist und als Jude lebt und doch in Jesus den Messias gefunden hat. Er sprach über das alttestamentliche Buch Rut und seine Bedeutung für das Verhältnis von Christen und Juden heute. In den Gesprächen im Anschluss zeichnete sich ab, wie wenig wir Christen über das alte Gottesvolk, die Juden, wissen. Mit seinem Vortrag schlug er eine Brücke zwischen Christen und Juden. Im Anschluss entwickelten sich lebhaftere Gespräche.

R. N.

Offener Abend – eine altbewährte Tradition unter neuen Vorzeichen

Der *Offene Abend* hat in unsere Kirchengemeinde eine lange Tradition. Vor mehr als 25 Jahren hat das Ehepaar Hausen, langjährigen Gemeindemitgliedern sicher noch gut in Erinnerung, diese Veranstaltung ins Leben gerufen. Seither fanden die Gespräche über den Glauben, Religion, Kunst und Gesellschaft regelmäßig im Gemeindesaal in Langenargen statt.

Der Namen der Abende ist Programm – er steht für die Geste, alle Interessierte – Gemeindeglieder wie Gäste - herzlich einzuladen: sich einem Thema zu öffnen, um mitzudenken und mitzudiskutieren. Der Name steht auch für die Offenheit in der Wahl der Themen, die sich keinem Lebensthema verschließen, vielmehr geistiges und geistliches Leben in einem großen Spektrum entfalten will.

Nach fast zweijähriger Pause, bedingt durch Vakatur und Neubesetzung der Pfarrstelle, hat der *Offene Abend* wieder im September begonnen – allerdings in leicht verändertem Gewand: Der *Offene Abend* findet im gewohnten Gemeindesaal nun in der Regel **freitags um 19:30 Uhr** statt. Im Hintergrund steht eine Erfahrung, die wir schon in früheren Jahren gemacht haben: Von uns angefragte Referenten mussten absagen, weil ihnen ein Kommen mitten in der Woche nicht möglich war. Darauf haben wir reagiert und die Veranstaltung zum Wochenende hin verlegt.

Auch das Planungsteam hat Neuerungen erfahren: Neben Pfarrer Matthias Eidt und Barbara Weiler – sie hat auch schon in der Vergangenheit den *Offenen Abend* mitorganisiert - sind Dr. Brigitte Fuchs, katholische Theologin (und unserer Kirchengemeinde seit langem sehr verbunden) und

Andrea Benz mit dabei. Eine weitere Veränderung: Die Organisatoren des *Offenen Abend* haben sich entschieden, die einzelnen *Offenen Abende* als Vortragsreihe unter ein übergeordnetes Thema zu stellen. Neu ist ebenfalls, dass im Rahmen der Vortragsreihe auch Filme gezeigt werden. Wir halten dies für eine Bereicherung: Gibt dies doch die Möglichkeit, sich von Themen noch auf ganz andere Weise berühren zu lassen. Weiter haben wir uns entschieden, den *Offenen Abend* auf die Herbst- und Wintermonate zu beschränken: In der übrigen Zeit bleibt Raum für andere Veranstaltungen.

Die erste Vortragsreihe, die schon begonnen hat, steht unter der Überschrift *Prozesse – Kirche in den Entwicklungen unserer Zeit*. Im Blickfeld stehen gesellschaftliche Prozesse und die Frage, inwieweit wir als Kirche und Gläubige in unserem eigenen Handeln von aktuellen Entwicklungen nur mitgerissen werden oder unabhängig Handelnde bleiben. Die fünf Abende behandeln das Thema aus den Bereichen Bildung, Finanz- und Arbeitswelt, Psychologie und Gesundheit. Die Vorbereitungen für das Programm Herbst 2019 mit dem Arbeitstitel *Kultur und Religion* haben schon begonnen und erste Referenten konnten verpflichtet werden.

Sie lebt also fort, die Tradition des *Offenen Abend*: Wir laden herzlich ein und freuen uns über reges Interesse treuer alter – und hoffentlich auch vieler neuer Freunde des *Offenen Abend*. Getreu dem Motto: „*Nie ahnten wir, wie sehr doch diese Erde von Göttlichem unterhöhlt ist.*“ Odysseas Elytis

B. W.

Vortrag über Yad Vashem: Eindrücke, Bilder, Begegnungen

Am 16. Oktober berichtete Angelika Heimerl im Evangelischen Gemeindesaal in einem mit Bildern gestützten Vortrag von ihren Erfahrungen in *Yad Vashem*. Dort nahm Angelika Heimerl – sie ist Religionslehrerin und Mitglied unserer Kirchengemeinde – an einer fünftägigen Fortbildung teil. *Yad Vashem* liegt bei Jerusalem und ist die bedeutendste Gedenkstätte des Holocaust und gleichzeitig Museum, Forschungsstätte und Schulungszentrum. Sinn und Zweck dieser Stätte ist es, den jü-

dischen Opfern des Holocaust einen Namen und ein Gesicht, eine Identität zu geben – wider das Vergessen.



Dafür werden hier Einzelschicksale aufgearbeitet, im Schulungszentrum kommen Überlebende zu Wort, es gibt viele zeitgeschichtliche Zeugnisse, darunter viele Fotos – und immer Namen und Lebensdaten. Angelika Heimerl erzählte vom Erschrecken darüber, dass der Holocaust passieren konnte, dass so viele mitgemacht haben, von schrecklichen Bedingungen in den KZ. Sie schilderte aber auch, dass *Yad Vashem* Friede und Schönheit ausstrahlt und so die Besucher trotz alledem auch positiv bewegt. Die Gedenkstätte spielt mit architektonischen Feinheiten, Enge und Weite, drinnen und draußen, schrecklichen Informationen und friedvollem Gedenken, damit der Besucher mit dem Wissen um die Vergangenheit in eine friedliche Zukunft gehen kann, auch als Deutscher ohne Scham. Im Anschluss war noch Zeit für Fragen und Bemerkungen der Zuhörerschaft und es stellte sich heraus, dass etliche der ca. 40 Anwesenden selbst schon einmal in *Yad Vashem* waren und die geschilderten Eindrücke teilten. Wer wollte, konnte sich noch über weitere mitgebrachte Materialien wie Bildbände miteinander austauschen. Danke für einen informativen, eindrücklichen Abend!

S. G.

Montagsgebet für den Frieden

Das dritte Jahr treffen sich im November montags um 18.00 Uhr Menschen in der Kreuzkirche, um für den Frieden zu beten. Der Montag ist als Wochentag nicht zufällig gewählt. Die Montagsgebete in Leipzig standen Pate. Sie stehen dafür, was Gebete bewirken können. Damals, 1989, läuteten sie das Ende der DDR und den Fall

der Mauer ein. Auslöser für die *Montagsgebete* in Eriskirch waren die Flüchtlingsströme und die Ungewissheit, wie wir als Christen und Kirchengemeinde darauf reagieren sollten. Zumal allen klar ist, dass wir kaum Einfluss nehmen können auf die Ursachen der Flucht und dass wir keine Kriege beenden können.

Und so kommen seit drei Jahren evangelische und katholische Christen zusammen, um mit einer schlichten Gebetsliturgie vor Gott zu treten. Zeiten der Stille wechseln sich ab mit Lesungen und Wechselgebeten. Immer ist Raum, aktuelle Anliegen in dieser Gemeinschaft vor Gott zu bringen.

R. N.

Sec&Co - ein kleiner Rück- und Ausblick

Im Frühsommer diesen Jahres hat das *Sec&Co-Projekt* Fahrt aufgenommen: Inspiriert von unserem stimmungsvollen Kirchplatz (wie herrlich, unter der Linde zu verweilen!). Und von der Erfahrung, dass manch eine(r) nach dem Gottesdienst nicht schnurstracks nach Hause ging, sondern gerne vor der Kirchentür verweilte, um sich mit anderen über Gott und die Welt auszutauschen.

Warum dem nicht einen schönen Rahmen geben? Und so, dass sich alle eingeladen fühlen? Und gerne bleiben, um miteinander in Gespräch und Austausch zu treten? Das waren die Fragen, die schließlich zur Geburt des *Sec&Co* führten. Und dies mit Erfolg: Viele sind inzwischen den nachgottesdienstlichen Einladungen gefolgt, haben sich an den gereichten Getränken, Häppchen und vor allem an Begegnung und Gespräch erfreut. Was wiederum die *Sec&Co*-Initiatoren, Andrea Benz und Wolfgang Köhle, mit viel Freude erfüllt hat! Was allerdings nicht hindern soll, all diejenigen, die mit tätiger Hand hinter dem *Sec&Co*-Projekt stehen, herzlichst zu bedanken! Herzlichen Dank aber auch an die Konfirmandeneltern, die beim letzten *Sec&Co* anlässlich der Konfirmandenvorstellung den Kirchplatz geradezu in eine Festtafel verwandelt haben!

Nun geht *Sec&Co* – wie die Linde – in den Winterschlaf. Aber keine Angst, im nächsten Jahr geht's weiter: Dann, wenn die Linde wieder zum Verweilen einlädt...

M. E.

Grill+Ko inspiriert in der Küche

„Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird.“ Bei der Premiere von *Grill+Ko* (Grillen und Kochen oder Kommunizieren) behielt das kluge Sprichwort durchaus seine Gültigkeit, aber die Köche grillten im Pfarrgarten am Gemeindesaal mit heißer Kohle und großer Leidenschaft. Beim anschließenden Essen konnten 14 Gäste die Speisen in drei Gängen genießen: Lauwarmer Lachs, auf Zedernholz gegrillt, mit Meerrettichmousse und Gurkenspaghetti, Rollbraten vom Rotisserie-Grill und Schweinfilet. Zum Dessert: Mascarpone-Nektarinen und Fruchtspieße mit Vanilleeis. Die erste kreative kulinarische Runde, initiiert von Pfarrer Matthias Eidt und Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde, setzte zum Auftakt ein leckeres Zeichen.

Gemeinsam grillen oder kochen, gemeinsam essen – mit dieser Idee möchten begeisterte Hobbyköche (und -köchinnen) aus der Kirchengemeinde mit anderen Kochbegeisterten zusammenkommen, um den kommunikativen Austausch zu pflegen: über spezielle Grillgerichte und leckere Kochrezepte. Natürlich ist auch die Auswahl des passenden Weins ein Thema. Die kulinarische Runde ist kein geschlossener Kreis, sondern offen für alle, die gerne am Herd oder am Grill kreativ sind und sich bei dieser Gelegenheit auch neue Tipps und Anregungen holen möchten. Das Ergebnis der gemeinsamen Kochkünste darf dann auch genießen, wer nicht am Herd gestanden hat, sondern nur die Genussfreuden teilen möchte.

Grill+Ko findet wieder statt am Samstag, 2. Februar 2019 im Evangelischen Gemeindesaal. Auskunft und Anmeldung im Sekretariat der Kirchengemeinde.

W. K.

Ein herzlicher **DANK aus PAKISTAN!** Mit Hilfe der zahlreichen Spenden aus Langenargen und Eriskirch konnten vor allem die Kinder rechtzeitig vor dem Winter mit Decken und Kleidung versorgt werden! Die ‚Dankes-Flut‘, die uns aus Pakistan erreicht hat, reichen wir hiermit und gerne an Sie weiter!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kinderkirche in Langenargen

Wir laden ganz herzlich ein zu unserer letzten Kinderkirche in diesem Jahr:

09.12. um 10:15 Uhr: „Adventsspirale“

Alle Kinder, die im Familiengottesdienst am Heiligen Abend mitwirken wollen, sind herzlich zu unseren Probeterminen willkommen:

Freitag, 23.11., 14:15 – 15:00 Uhr

Freitag, 30.11., 14:15 – 15:00 Uhr

Freitag, 07.12., 14:15 – 15:30 Uhr

Freitag, 14.12., 14:15 – 16:15 Uhr

Hauptprobe: Freitag, 21.12., 14:15 – 16:15 Uhr

Aufführung am 24.12. um 16 Uhr in der Evangelischen Friedenskirche in Langenargen.

Für das kommende Jahr möchten wir eine neue Konzeption ausprobieren:

Ein eigenständiger Kindergottesdienst, der für Kinder (gerne auch mit Eltern) in der Kirche beginnt und mit einer Aktion im Gemeindehaus endet.

Beginn ist am 31. März um 10:30 Uhr in der Kirche.

31.03.19, 10:30 Uhr: „Kinder dieser Welt“

08.12.19, 10:30 Uhr: „Es ist Advent“

Ganz herzlich einladen möchten wir an dieser Stelle schon zum **Kinderaktionstag am Samstag, 29.06.19** (Tag vor dem Gemeindefest) in Langenargen.

Unser Kinderkirchenteam wird älter und unsere Kinder auch. Wir suchen also dringend Leute, die Lust und Zeit haben, sich in irgendeiner Form einzubringen (Musik, Inhalt, Kreativ) und uns zu unterstützen. Über Meldungen an box@kley-la.de freuen wir uns sehr!!

S. K.

Neuerungen für die Advents- und Weihnachtszeit

Nach der letztjährigen Weihnachtszeit kamen aus der Gemeinde deutliche Signale: Vielfach wurde ein Predigt-Gottesdienst in der Vorabend-Zeit gewünscht. Der Kirchengemeinderat hat in seiner letzten Sitzung diesen Impulsen nun Rechnung getragen und für den Heilig-Abend-Gottesdienst am 24.12. einen **Predigt-Gottesdienst** (mit Kirchenchor) **um 18.15 Uhr** angesetzt. Dieser Gottesdienst wird den bisherigen Christnacht-Gottesdienst ersetzen. Wir wissen zwar, dass dieser Spät-Gottesdienst durchaus seine Liebhaber hatte. Aber die Signale aus der Gemeinde waren doch so deutlich, dass der Kirchengemeinderat sich zu dieser Verschiebung entschlossen hat: Wir bitten um Verständnis!

Indessen findet das **Krippenspiel der Kinderkirche** zur gewohnten Zeit (16 Uhr) statt.

Und auch der **Ökumenische Sing-Gottesdienst** am 26.12. um 17 Uhr in der katholischen Kirche Mariabrunn bleibt erhalten.

Allerdings haben wir für die Adventszeit auch eine – sehr schöne – Neuerung zu vermelden: Zum ersten Mal wird der Evangelische Kirchenchor Langenargen am Vorabend zum 2. Advent eine alte englische Tradition aufnehmen und einen

Evensong veranstalten:

Wer schon einmal in England war, kennt sie: die Tradition des *Evensong*. Zunächst ist der *Evensong* schlicht das gesungene Abendgebet der Anglikanischen Kirche, das aus einem Wechsel von Lesung und Chorgesang besteht. Zur Advents- und Weihnachtszeit wartet diese alte englische Tradition indessen mit besonderem Glanz auf: Selbst viele nichtgläubige oder kirchenferne Engländer finden dann den Weg in die Kathedralen, Kirchen und in die Kapellen der Universitäten, um sich von der festlichen anglikanischen Chormusik und dem Licht der Kerzen berühren zu lassen. Es verwundert deshalb nicht, dass der *Evensong* inzwischen auch in Deutschland heimisch geworden ist - an vielen Orten und in beiden großen Kirchen. Und in dieser Adventszeit feiern wir ihn nun in Langenargen. Unser Kirchenchor lädt dazu ein: In der von Kerzen erleuchteten Friedenskir-

che adventliche Chormusik hören und einige traditionelle Adventslieder gemeinsam singen. Sich von den alten biblischen Verheißungen bewegen lassen. In der Dunkelheit Ausschau halten nach dem Licht des nahen Christfestes. Und wenn wir die Kirche verlassen, – und auch das wird in England so gepflegt - gibt es Gelegenheit, noch etwas in der Gemeinschaft zu verbleiben und sich mit einem Glas Glühwein zu wärmen. Herzliche Einladung – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Termine auf einen Blick

Evensong mit dem Evangelischen Kirchenchor Langenargen

Samstag, 8.12., 17 Uhr

Gottesdienste am Heiligen Abend in der Friedenskirche, Langenargen

Montag, 24.12.,

16 Uhr: Krippenspiel

18:15 Uhr: Predigt-Gottesdienst mit Kirchenchor

M. E.

Gesprächsreihe *Glauben. Denken*

„So etwas müsste es öfter geben!“ So viele Stimmen nach dem Kierkegaard-Symposium im Frühjahr dieses Jahres. Und das hat mir zu denken gegeben. Nicht dahingehend, mehr als ein *Symposium* pro Jahr zu veranstalten. Aber warum nicht – ergänzend zu dem jährlichen *Symposium* und unseren *Offenen Abenden* – den einen oder anderen Themenabend anbieten? Um das zu tun, was wir auch im *Symposium* miteinander gemacht haben: Anregenden Gedankenspurennachgehen? Miteinander fragen? Gott und Denken in Verbindung bringen? Aber eben ohne Seminar-Charakter und in zwangloser Folge.

Diesen Ansatz verfolgt nun die neue Gesprächsreihe *Glauben. Denken*. Eingeladen sind alle, die Freude daran haben, Glaubensfragen denkerisch zu umkreisen! Der erste Abend widmet sich aus aktuellem Anlass dem diesjährigen Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels: dem Ägyptologen Jan Assmann:

„Der gewalttätige *e i n e* Gott. Der Monotheismus in der Kritik Jan Assmanns“

Lange Zeit galt der Monotheismus unwidersprochen als Gipfelpunkt der religiösen Menschheitsgeschichte: *Musste* nicht der Mensch den Glauben an die vielen Götter hinter sich lassen? Denn es kann doch nur *einen* geben! Nur so macht der Glaube an Gott Sinn!

In dem vor 3000 Jahren erfolgten Schritt vom Polytheismus hin zum Monotheismus sehen deshalb die meisten Menschen nicht nur eine entscheidende, sondern auch zwangsläufige religiöse Entwicklung.

In seinem 2003 erschienenen Buch *Die Mosaische Unterscheidung. Oder der Preis des Monotheismus* hat der hochangesehene Ägyptologe Jan Assmann indessen die Frage nach den Kosten dieser Entwicklung gestellt. Seine verstörende Antwort: Der Preis für die Entwicklung vom Polytheismus zum Monotheismus ist ... die religiös motivierte Gewalt! Es sei gerade der Monotheismus, welcher der Welt den gewalttätigen Gott gebracht habe!

Diese Antwort Jan Assmanns hat seinerzeit hohe Wellen geschlagen und sie wird bis heute heftig diskutiert. An diesem Abend folgen wir dem Denkweg und den Thesen Jan Assmanns und stellen uns seiner Kritik:

Wann:

Dienstag, 19. Februar 2019 um 19.30 Uhr

Wo:

Evangelischer Gemeindesaal, Kirchstr. 11

M. E.

Matthias Eidt: M. E., Silke Gierling: S. G., Andrea Grözinger: A. G., Sandra Kley: S. K., Wolfgang Köhle: W. K., Anja Langenmair: A. L., Reinhild Neveling: R. N., Barbara Weiler: B. W.

Es grüßt Sie herzlich der Redaktionskreis: Matthias Eidt, Silke Gierling, Astrid Kühn-Ulrich

Koordination / Layout: Pfarramtssekretariat

Druck: Druckhaus Müller, Langenargen

Wir danken allen Austrägern und Austrägerinnen des Gemeindebriefes.

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch

Langenargen

Eriskirch

Dezember

02.12.	1. Advent	9.00	10.15 unter Mitwirkung des Ailingen Flötenensembles und Kirchenchor mit Kleine Kirche und Kids Kirche parallel zum Erwachsenengottesdienst
09.12.	2. Advent	10.15 mit Hl. Abendmahl und Kinderkirche	9.00
15.12.	Taufe	15.30	
16.12.	3. Advent	9.00	10.15 mit Hl. Abendmahl und unter Mitwirkung des CVJM-Posaunenchor Friedrichshafen
23.12.	4. Advent	10.15	10.15 mit Krippenspiel und anschließendem Kirchenkaffee
24.12.	Hl. Abend	16.00 Krippenspiel	16.00 Krippenspiel
		18.15 unter Mitwirkung des Kirchenchores	17.30 Christvesper mit Bildmeditation
25.12	Christfest, 1. Feiertag	9.00 mit Hl. Abendmahl	10.30 mit Hl. Abendmahl
26.12.	Christfest, 2. Feiertag		17.00 ökumenisches Weihnachtssingen in kath. Kirche Mariabrunn
30.12.		10.15	9.00
31.12.	Altjahrabend	18.30 mit Hl. Abendmahl	17.00 mit Hl. Abendmahl

Januar

01.01.	Neujahr	17.00	
06.01.	Epiphantias	9.00	10.15
13.01.		10.15 mit Hl. Abendmahl	9.00
20.01.		9.00	10.15 mit Kleine Kirche und Kids Kirche parallel zum Erwachsenengottesdienst
27.01.		10.15	9.00 mit anschließendem Kirchenkaffee

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch

Langenargen

Eriskirch

Februar

03.02.		9.00	10.15 mit Hl. Abendmahl
10.02.		10.15 mit Hl. Abendmahl	9.00
17.02.		9.00	10.15
24.02.		10.15 mit Hl. Taufe	9.00 mit anschließendem Kirchenkaffee
			10.30 Kleine Kirche und Kids Kirche extra

März

03.03.		9.00	10.15 mit Hl. Abendmahl
10.03.		10.15 mit Hl. Abendmahl	9.00
17.03.		9.00	10.15
24.03.		10.15	9.00 mit anschließendem Kirchenkaffee
31.03.		9.00	10.15 mit Hl. Abendmahl unter Mitwirkung der Musica Chiara und Konformations- jubiläum
		10.30 Kindergottesdienst	

April

07.04.		10.15 mit Hl. Abendmahl	9.00
			10.30 Kleine Kirche und Kids Kirche extra mit Hl. Taufe
14.04.	Palmsonntag	9.00	10.15
18.04.	Gründonnerstag	20.00 Kreuzweg	18.30 mit Hl. Abendmahl
19.04.	Karfreitag	10.30 mit Hl. Abendmahl	9.00 mit Hl. Abendmahl
21.04.	Ostersonntag		5.30 mit Hl. Abendmahl und anschließendem Osterfrüh- stück
		9.30 mit Hl. Abendmahl	10.30
22.04.	Ostermontag	10.15	9.00
28.04.		9.00	10.15

Die Termine der Kinderkirche und der Kleine Kirche und Kids Kirche in Langenargen und Eriskirch werden auch im Montfortboten und Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

Den Gottesdienstzeiten sind Änderungen vorbehalten!



Ihre Kirchenwahl am 01.12.2019 www.kirchenwahl.de

Meine Kirche. Eine gute Wahl.



Es gehört zu den Besonderheiten der evangelischen Kirche, dass sie ihr Geschick nicht einfach einer berufenen theologischen Elite anvertraut, sondern den Weg in die Zukunft regelmäßig in die Hände ihrer Kirchenglieder, in die Hände der sogenannten ‚Laien‘ legt. Deshalb ist die Wahl ein unverzichtbarer und – im wahrsten Sinne des Wortes - entscheidender Bestandteil unseres kirchlichen Lebens: Alle Personen und Gremien, die entscheidenden Einfluss auf den Weg einer Kirchengemeinde, auf den Weg der ganzen Kirche haben, müssen gewählt werden: Pfarrer, Dekane, der Bischof, die Kirchengemeinderäte, die Landessynode. Und immer sind es die ‚Laien‘, also die getauften Christen der Kirche, die dabei die tragende Rolle innehaben. Deshalb dürfen diese Wahlen keineswegs nur beiläufig zur Kenntnis genommen werden: Vielmehr ist darin ein fundamentaler Ausdruck evangelisch-protestantischer Frömmigkeit zu erblicken!

Am **1. Advent 2019** steht wieder eine wichtige Kirchenwahl an: Diese Kirchenwahl betrifft einmal die Wahl der *Landessynode*, die über den weiteren Weg unserer gesamten Landeskirche entscheiden (und auch den nächsten Bischof wählen) wird.

Sie betrifft weiter die Ebene unserer örtlichen Kirchengemeinde, indem diese Wahl über den neuen **Kirchengemeinderat Langenargen-Eriskirch** entscheiden wird. Er wird die Aufgabe haben, in den folgenden 6 Jahren gemeinsam mit Pfarrerin und Pfarrer die Geschicke unserer Ortsgemeinde zu lenken. Und dabei auch das Ohr bei den Gemeindegliedern zu haben, von denen sie gewählt worden sind. Eine wichtige und schöne Aufgabe! Die aber gerade auch deshalb Bedenk-Zeit braucht!

Aus diesem Grund möchten wir Sie, liebe Gemeindeglieder, schon jetzt auf diese Kirchenwahl aufmerksam machen. Und Sie bitten, diese Bedenk-Zeit zu nutzen: Indem Sie für unsere Kirchengemeinde beten. Indem Sie sich Gedanken darüber machen, wem Sie gerne das Amt eines Kirchengemeinderats anvertrauen würden: um dann ermutigend auf die Menschen Ihres Vertrauens heranzutreten. Das können Personen sein, die in dieser Legislaturperiode bereits das Amt eines Kirchengemeinderats ausüben. Aber auch Personen, die Sie neu in diesem Gremium sehen möchten. Bedenk-Zeit bedeutet weiter: Sich selbst fragen, ob man sich erneut oder neu zur Wahl stellen, Verantwortung übernehmen und in dieses Amt rufen lassen möchte....

Dass die kommenden Jahre für unsere Gemeinde große Bedeutung haben werden, können wir Pfarrer nur unterstreichen: Schließlich wird es unter anderem darum gehen, die Bürde des Pfarrplans, die unserer Kirchengemeinde auferlegt worden ist – wenn Pfarrerin Neveling in den Ruhestand gehen wird, wird ihre Stelle nicht mehr besetzt werden – leb- und tragbar zu machen! Allerdings soll nach diesem Hinweis sogleich einem großen Missverständnis gewehrt werden: Das Amt eines Kirchengemeinderats darf mitnichten nur als Organisationsorgan betrachtet werden: Vielmehr muss seine Sorge letztendlich dem gelten, dass Menschen in unserer Kirchengemeinde eine geistige und geistliche Heimat finden: also dem Leib Christi in Langenargen und Eriskirch im Sinne von 1. Kor 12! Deshalb noch einmal der Aufruf: Nutzen Sie die Bedenk-Zeit vor den Wahlen!

Pfarramt Langenargen, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543/2469, Fax. 07543/912683
E-Mail: Pfarramt.Langenargen@elkw.de / Öffnungszeiten: Di., Do., 9.00 – 11.30 Uhr
Pfarrerin Reinhild Neveling, Veilchenweg 10, 88074 Meckenbeuren, Tel. 07542/978208,
Fax. 07542/978061

Vorsitzender des KGR: Reinhard Grözinger, Kiefernweg 20, 88085 Langenargen, Tel. 07543/4515
Kirchenpflegerin: Claudia Kögel, Untere Seestr. 60/2, 88085 Langenargen, Tel. 07543/1381
Konto-Nr. der Kirchenpflege: IBAN: DE66 6905 0001 0020 5012 50 / BIC: SOLADES1KNZ